



Protokoll

12. Sitzung des Ausschusses für zentrale Verwaltung und Feuerschutz

Sitzungstermin:	Montag, 02.12.2019
Raum, Ort:	Mensa des Gymnasiums am Silberkamp, Am Silberkamp 30, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:55 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Carsten Rieck

Mitglieder

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Björn Busse

Herr Bernd Jakubowski

Herr Romec Manns

Herr Hartmut Marotz

Frau Rebecca Mittal

Herr Christoph Moritz

Herr Carsten Rauls

Frau Rosemarie Waldeck

Herr Werner Welzel

Bürgervertretung

Herr Peter Baumeister

Herr Michael Hanne

Herr Thomas Schellhorn

Herr Holger Willies

Protokollführung

Herr Sascha Rabe

Verwaltung

Herr Rüdiger Ernst

Herr Harald Friehe

Herr Christian Gleicher

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Kreisfeuerwehr: Ernennung des Kreisbrandmeisters
- 6 Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes
- 7 Änderung der Jagdsteuersatzung
- 8 Beteiligungsbericht des Landkreises Peine 2019
- 9 Doppischer Produkthaushalt 2020 für das Dezernat "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport"
- 10 Doppischer Produkthaushalt 2020 für die Budgets der "Referate 1 und 2" sowie "Personalrat" und "Rechnungsprüfungsamt"
- 11 Doppischer Produkthaushalt 2020 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"
- 12 Informationen der Verwaltung
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende **KTA Rieck** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden von **KTA Rieck** festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.10.2019

Beschluss: Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Kreisfeuerwehr: Ernennung des Kreisbrandmeisters Vorlage: 2019/584

EKR Heiß führt kurz aus und verweist auf die Sachdarstellung der Vorlage (2019/ 584).

EKR Heiß dankt **Herrn Kreisbrandmeister Ernst** für die gute Zusammenarbeit und dass er sich für eine weitere Periode zur Verfügung stellt.

KTA Rieck würdigt kurz das Engagement von **Herrn Kreisbrandmeister Ernst**.

Beschluss:

Herr Rüdiger Ernst wird mit Wirkung zum 01. März 2020 für die Dauer von 6 Jahren erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis als Kreisbrandmeister für den Landkreis Peine berufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**6 . Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes
Vorlage: 2019/585**

EKR Heiß führt kurz aus und verweist auf die Sachdarstellung der Vorlage (2019/ 585).

Bürgervertreter Hanne fragt zu Punkt 2.3 des Bedarfsplans 2019 nach. Dort ist geschrieben, dass „nur abrechenbare Einsätze ausgewertet wurden“.

Wie werden nicht abrechenbare Einsätze behandelt und werden diese Fahrten bei den Verhandlungen mit den Kostenträgern berücksichtigt?

Herr Hornemann antwortet, dass alle Fahrten in den Verhandlungen berücksichtigt werden, für den Bedarfsplan jedoch nur die abrechenbaren Fahrten angegeben werden.

Bürgervertreter Hanne fragt nach, ob es kreisübergreifende Vereinbarungen gibt?

Herr Hornemann antwortet, dass alle getroffenen Vereinbarungen nur für das Kreisgebiet Peine zählen.

Bürgervertreter Hanne und KTA Marotz stellen fest, dass die Farbwahl der Anlage 1 ungünstig ist. Eine klare Abgrenzung insbesondere der Gebiete der Rettungswache Peine gegenüber Vechelde durch eine Überlagerung der Farben ist nicht erkennbar. Es wird um eine bessere Farbwahl gebeten. **KTA Marotz** stellt fest, dass die Aussagekraft daher gering ist; wichtig sei aber, dass der Rettungsdienst funktioniert.

Herr Hornemann bestätigt die ungünstige Farbwahl und das Funktionieren des Rettungsdienstes.

Beschluss:

Der Bedarfsplan 2019 für den Rettungsdienst wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**7 . Änderung der Jagdsteuersatzung
Vorlage: 2019/574**

EKR Heiß führt kurz zur Vorlage 2019/574 aus, dass die Verwaltung Anpassungen bezüglich dem Jagdwert/Pachtwert durchführen musste. Dies führt jedoch zu keinen wesentlichen Änderungen der Jagdsteuerbelastung.

KTA Rieck stellt fest, dass vorab eine Abstimmung mit der Kreisjägerschaft erfolgt ist.

KTA Waldeck fragt nach, was „Wildschadensersatz“ bedeutet.

Bürgervertreter Willies erläutert, dass es sich hierbei um einen durch Wild entstandenen Schaden handelt und erläutert im Weiteren die Versicherung zu einem Wildschaden.

KTA Rieck dankt **Bürgervertreter Willies** für diese Erläuterungen.

Beschluss:

Die Jagdsteuersatzung des Landkreises Peine wird gemäß der Anlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 11 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

8 . Beteiligungsbericht des Landkreises Peine 2019 Vorlage: 2019/578

EKR Heiß erläutert zur Vorlage 2019/578, dass der Beteiligungsbericht Bestandteil des Haushaltsplanes ist und mit diesem vom Kreistag beschlossen wird. Aufgrund der Wichtigkeit des Beteiligungsberichtes wird er zusätzlich im Ausschuss vorab zur Kenntnis gebracht.

Herr Scharenberg ergänzt, dass aufgrund von nicht abgeschlossenen Jahresabschlüssen der Klimaschutzagentur Hildesheim-Peine GmbH und der wito gmbh noch keine abschließenden Werte enthalten sind.

KTA Rieck weist darauf hin, dass der Bericht zur E.ON Avacon AG auf den Namen Avacon AG zu ändern ist.

Herr Scharenberg bestätigt dies und wird es im Beteiligungsbericht des Landkreises Peine 2020 ändern.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: Nein-Stimmen: Enthaltung/en:

9 . Doppischer Produkthaushalt 2020 für das Dezernat "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport" Vorlage: 2019/575

KTA Rieck stellt fest, dass die Vorlagen des Doppischen Produkthaushalts 2020 der Tagesordnungspunkte 9 bis 11 (Vorlagen 2019/575, 2019/576 und 2019/577) zusammen beraten werden. Die Abstimmung zu den Vorlagen erfolgt getrennt.

EKR Heiß führt kurz ein und teilt mit, dass durch die Bekanntgabe der Schlüsselzuweisungen durch das Land Niedersachsen der aus dem Haushaltsentwurf vorliegende Haushaltsüberschuss von 6.200 € auf 3.600.000 € steigt.

Herr Friehe erläutert die fünf zusätzlichen Stellen im Zuge der Digitalisierung.

Die Digitalisierung betrifft die gesamte Verwaltung, deren Umsetzung teilweise durch gesetzliche Regelungen, wie zum Beispiel durch das Onlinezugangsgesetz (OZG), bis zum Ende des Jahres 2021 vorgegeben ist. Insgesamt sollen alle öffentlichen Dienstleistungen des Landkreises, aber auch Dienstleistungen der Länder und des Bundes über ein Portal abgebildet werden. Ziel des Landkreises ist es, alle maßgeblichen Prozesse bis 2021 online abzubilden.

Dazu soll neben einer Stelle im FD EDV eine weitere Stelle im FD 12 in der Poststelle eingerichtet werden. Die Stelle ist EG 5 bewertet und soll den erhöhten Scanbedarf bei der Digitalisierung von Posteingängen befriedigen. Ein Outsourcing des Einscannens von Posteingängen kann derzeit aufgrund fehlender Erfahrung nicht abschließend geklärt werden.

Daneben wird eine weitere Stelle im Bereich Organisation im FD 12 notwendig. Für eine Digitalisierung der Prozesse als Voraussetzung der Onlinebereitstellung der Dienstleistung müssen ca. 1.500 bis 2.000 Prozesse im Landkreis Peine dargestellt und beschrieben werden.

Zwei weitere Stellen sind in dem Referat 1, Kreisentwicklung, angesiedelt, von der eine Stelle bereits besetzt ist. Diese haben den Auftrag, die Digitalisierung im Landkreis Peine in Gänze darzustellen und zu begleiten. Dazu ist bereits eine Steuerungsgruppe eingesetzt, die die derzeit 100 Fachanwendungen u.a. auf Digitalisierungsmöglichkeiten hin prüft.

Herr Friehe stellt fest, dass die Aufgaben mit der derzeit vorhandenen Stelle nicht zu bewältigen sind und dass die Gesamtstellen inklusive der Stellenerweiterung vergleichbar mit anderen Landkreisen sind.

KTA Rieck gibt zu bedenken, dass die Stadt Peine und die Gemeinden auf dem Weg der Digitalisierung mitgenommen werden müssen. In den Gemeinden und der Stadt Peine stehen meist keine ausreichenden Stellenanteile zur Verfügung.

KTA Busse erkundigt sich, ob es einen Austausch mit anderen Landkreisen gibt?

Herr Friehe erläutert, dass auf Ebene der EDV verschiedene Arbeitskreise mit anderen Landkreisen durchgeführt werden.

Der Niedersächsische Landkreistag hat zum Thema Digitalisierung ebenfalls eine Gruppe eingerichtet und führt auf dieser Ebene Arbeitsgruppen durch.

Da die Kommunen zum Teil sehr unterschiedlich organisiert sind, ist ein genereller Vergleich mit anderen Kommunen nicht möglich. Externe Berater für eine ganzheitliche Beratung sind nicht vorhanden.

Ein Austausch mit der Stadt Peine und den Gemeinden ist für die Zukunft angedacht.

Herr Leunig teilt mit, dass die letzte Sitzung eines Arbeitskreises auf Ebene der EDV heute Nachmittag durchgeführt wurde.

KTA Belte stellt fest, dass seit 16 Jahren diesbezüglich etwas erfolgen sollte. Jetzt im Zuge der Digitalisierung jedoch erst begonnen wird.

Er stellt die Frage, warum der Landkreis sich nicht bei HannIT beteiligt, um die Ausstattung der IT zu verbessern.

In den letzten Jahren war bei Wahlen die IT nicht ausreichend ausgestattet. Insgesamt ist die IT-Struktur nicht gut genug.

KTA Belte schlägt vor, dass eine Gruppe für den Landkreis, die Stadt und die Gemeinden die Planung übernimmt und nicht wie jetzt, der Landkreis für sich alleine. Im jetzigen Zustand wird nur Geld ohne wirklichen Ertrag ausgegeben.

KTA Belte stellt fest, dass die Umsetzung für den Landkreis alleine zu teuer wird.

KTA Waldeck hat drei Stellen im Dezernat 1 in der Übersicht der Stellenplanänderung gefunden und stellt die Frage, wo die anderen Stellen sind?

Herr Friehe weist auf zwei Stellen im Referat 1 hin.

Bürgervertreter Baumeister fragt an, ob die Vorlagen digital und nicht nur in Papierform versendet werden können. Die Stadt Peine führt dies bereits durch.

KTA Rieck weist darauf hin, dass der Landkreis die Vorlagen bereits digital zur Verfügung stellt. Eine Ausführung in Papierform ist weiterhin möglich.

EKR Heiß ergänzt, dass die Papierform aus gesetzlichen Gründen weiterhin angeboten werden muss.

KTA Rieck stellt die Frage, inwieweit in den nächsten 2 Jahren mit weiteren Stellenzuwächsen gerechnet werden kann.

Herr Friehe erläutert, dass aufgrund unbekannter gesetzlicher Entwicklung keine verlässliche Aussage getroffen werden kann. Kooperationen mit anderen Kommunen in der Zukunft können Stellenänderungen bewirken, dies ist jedoch derzeit nicht voraussagbar.

EKR Heiß ergänzt, dass tendenziell mehr Personal benötigt werden wird. Er verweist dabei auf Änderungen der gesetzlichen Anforderung und gibt als Beispiel die Datenschutzgrundverordnung an. Durch fortschreitende Digitalisierung steigt in der EDV der Unterstützungsbedarf von Mitarbeitern*innen, insbesondere in der Telearbeit.

EKR Heiß erläutert die in der Vorlage angegebenen wesentlichen Veränderungen. Hierzu verweist er auf die gestiegenen Mietaufwendungen im Budget Dezernatsleitung I aufgrund der Fertigstellung und des Bezuges Kreishaus II. Weiterhin erläutert er den höheren Zuschussbedarf im Fachdienst EDV aufgrund der zentralen Hardwarebeschaffung, der steigenden Personalkosten und Portoerhöhungen im Fachdienst Personal und Service sowie den steigenden Zuschussbedarf im Fachdienst Finanzen aufgrund der Verlegung von Aufgaben aus dem Referat 1.

KTA Jakubowski erkundigt sich, was mit alten EDV-Geräten geschieht?

Herr Leunig teilt mit, dass PC's nach erfolgreicher Löschung von dienstlichen Daten an die BBg Peine übergeben werden. Auf verschiedene Rückfragen stellt **Herr Leunig** dar, dass aufgrund der Verteilungsgerechtigkeit keine PC's an Schulen abgegeben werden. Zum Teil sind die Schulen bereits mit besseren PC's ausgestattet als den PC's, die der Landkreis abzugeben hat. Weitere EDV-Geräte werden, wenn möglich, in anderen Bereichen der Kreisverwaltung weitergenutzt.

KTA Rieck weist auf die hohen Investitionsausgaben im Bereich der Verkehrsüberwachung hin und erbittet Erläuterungen zu Auszahlungen für eine neue Messstelle in der Ilseder Straße in Höhe von 170.000 €, zu Auszahlungen i.H.v. 200.000 € für neue Messtechnik und für Auszahlungen i.H.v. 135.000 € für ein Austauschfahrzeug der Autobahnpolizei.

Herr Gleicher führt zu den drei Ansätzen nacheinander aus. Eine neue Messstelle in der Ilseder Straße wird aufgrund der Feststellung als Unfallschwerpunkt eingerichtet. In den Jahren 2016-2018 haben sich dort 14 Verkehrsunfälle mit 3 schwerverletzten und 4 leichtverletzten Verkehrsteilnehmern ereignet. Eine Überwachung des fließenden Verkehrs innerhalb einer Woche ergab 300 Geschwindigkeitsüberschreitungen mit Geschwindigkeiten zwischen 100 und 170 km/h. Objektiver Weise ist festzuhalten, dass darunter sicherlich das ein oder andere Rettungsfahrzeug bzw. Polizeifahrzeug zu finden ist. Unter der Berücksichtigung, dass innerhalb diesem Streckenabschnitts aber nur 70 km/h erlaubt sind, ist die Übertretungsquote nicht akzeptabel. Die Verkehrsunfallkommission aus Vertretern der Stadt Peine, der Polizei und des Straßenbaulastträgers, hier das Straßen-

bauamt Wolfenbüttel, hat daher beschlossen, dass an dieser Stelle eine stationäre Messanlage installiert werden soll, die beide Fahrtrichtungen überwacht.

Die Kreisverwaltung überwacht seit 2001 den fließenden Verkehr im Kreisgebiet hinsichtlich der Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit mit insgesamt 3 Fahrzeugen, ausgestattet mit Radarmesstechnik. Mittlerweile befindet sich die Radarmesstechnik in der End-of-life-Phase zum Ende des Jahres 2020. Die Fahrzeuge sind ebenfalls in die Jahre gekommen, da sie bei der Beschaffung bereits gebraucht waren. Die Fahrzeuge sind nach erfolgter Ausschreibung bereits bestellt, die Auslieferung ist noch nicht erfolgt. Die Beschaffung beschränkt sich auf 2 Fahrzeuge, die dafür aber zeitgleich den Verkehr in beide Richtungen überwacht. Die Messtechnik basiert zukünftig auf Lasertechnik und kann auch abgesetzt vom Fahrzeug genutzt werden.

2007 haben die Landkreise Gifhorn, Helmstedt und Peine eine Kooperation hinsichtlich der Geschwindigkeits- und Abstandsüberwachung auf der BAB2 geschlossen. Gemeinschaftlich wurde ein Überwachungsfahrzeug mit Messtechnik erworben, welches der Autobahnpolizei zur Verfügung gestellt wurde. Dieses Fahrzeug und die Technik sind mittlerweile in die Jahre gekommen. Das Fahrzeug ist wartungsanfällig. Aktuell findet die Dokumentation noch auf Videokassette statt, was unter anderem einen Vor- und Rücklauf erfordert. Eine Messung und gleichzeitige Auswertung ist somit nicht möglich. Mit der neuen Messtechnik kann gleichzeitig gemessen und ausgewertet werden, weiterhin gibt es eine automatische Kennzeichenerkennung. Die neuesten Ermittlungen zum Preis eines gebrauchten Fahrzeugs und das Angebot der einzigen Herstellerfirma der Messtechnik ergeben einen Finanzbedarf von 240.000 €. Aufgrund der o.a. beschriebenen Beteiligung der beiden anderen Landkreise werden 160.000 € von den Landkreisen Helmstedt und Gifhorn erstattet.

KTA Belte erkundigt sich nach dem Einsatzgebiet der Verkehrsüberwachung und nach einer Zusammenarbeit mit der Stadt Peine.

Herr Gleicher antwortet, dass im gesamten Landkreisgebiet, somit auch in der Stadt Peine, Messungen durchgeführt werden.

KTA Belte führt aus, dass die Geschwindigkeiten im Stadtgebiet deutlich gestiegen sind und möchte erfahren wo gemessen wird.

KTA Rieck unterbricht kurz und verabschiedet **Kreisbrandmeister Ernst**. Danach bestätigt er die Ausführungen von **KTA Belte** und führt an, dass in den Gemeinden die Geschwindigkeitsüberschreitungen ebenfalls zugenommen haben. Gemessen wird an Unfallschwerpunkten.

Herr Gleicher bestätigt die Aussagen, dass überall im Kreisgebiet gemessen wird, insbesondere an Unfallschwerpunkten und an rechtssicheren Messstellen. Als Problem führt er die Stederdorfer Straße an, wo eine rechtswidrige Beschilderung eine rechtssichere Messung verhindert.

Beschluss:

Der Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz empfiehlt dem Kreistag, den Stellenplanänderungen (Seiten 24 bis 25, Ziffer 1.1 bis 1.5) und dem Doppischen Produkthaushalt 2020 für die Budgets „Dezernatsleitung I“, „EDV“, „Personal und Service“, „Finanzen“, „Kreiskasse“, „Recht“, „Ordnungswesen“, „Straßenverkehr“ und „Altersteilzeit“ (Seiten 53 bis 119) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

10 . Doppischer Produkthaushalt 2020 für die Budgets der "Referate 1 und 2" sowie "Personalrat" und "Rechnungsprüfungsamt"
Vorlage: 2019/576

Beschluss:

Der Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz empfiehlt dem Kreistag, den Stellenplanänderungen (Seite 31 lfd. Nr. 4.1 bis 4.2) und dem Doppischen Produkthaushalt 2020 für die Produkte der „Referate 1 und 2“ sowie „Personalrat“ und „Rechnungsprüfungsamt“ (Seiten 345 bis 367 und 372 bis 373) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

11 . Doppischer Produkthaushalt 2020 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"

Vorlage: 2019/577

Beschluss:

Der Ausschuss für zentrale Verwaltung und Feuerschutz empfiehlt dem Kreistag, dem Doppischen Produkthaushalt 2020 für die Produkte des Budgets „Allgemeine Finanzierungsmittel“ (Seiten 377 bis 386) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 1

12 . Informationen der Verwaltung

Es gibt keine Informationen der Verwaltung.

13 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Der Ausschussvorsitzende **KTA Rieck** schließt um **18:55 Uhr** die Sitzung.

Carsten Rieck
Ausschussvorsitz

Henning Heiß
Erster Kreisrat

Protokollführung